

So hat z. B. die Instrukteurin Erna Lücke den Grundorganisationen des VEB Mechanische Spielwaren und des VEB Schloß- und Metallwaren wertvolle Hilfe bei der Gewinnung von Arbeiterinnen für die Partei geleistet. Wie arbeitet Genossin Lücke? Sie geht direkt in die Produktionsabteilungen und hilft den Kolleginnen am Arbeitsplatz, während sie sich mit ihnen unterhält. So vermeidet sie, daß die Arbeiterinnen, die im Leistungslohn stehen, das Gespräch als Störung empfinden oder daß ihnen ein Verdienstausfall entsteht. Durch den engen, menschlichen Kontakt, den sie dadurch zu den Produktionsarbeiterinnen herstellt, erfährt sie viel über das Leben, die Sorgen und Wünsche der Menschen und über ihre Meinungen zu vielen wichtigen Dingen des Betriebes. Durch ihre unmittelbar aus der Praxis geschöpften Kenntnisse kann sie der Grundorganisation in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen wertvolle Hinweise geben und Vorschläge machen, wie die politische Massenarbeit verbessert werden muß, was in der Arbeitsorganisation fehlerhaft ist, oder wen die Parteiorganisation als Kandidaten gewinnen sollte. In beiden genannten Betrieben konnten die Parteiorganisationen mit Hilfe der Genossin Lücke innerhalb kurzer Frist 15 neue Kandidaten, in der Mehrzahl Frauen, gewinnen.

Bei der Gewinnung neuer Kandidaten spielte die Auseinandersetzung mit parteifremden und karrieristischen Elementen in den Grundorganisationen eine große Rolle. Die Streichung unwürdiger Parteimitglieder hat wesentlich dazu beigetragen, daß sich die Parteimoral, die Parteidisziplin und die Aktivität der Genossen erhöhte und daß sich gleichzeitig das Vertrauen der Werktätigen zur Partei festigte. Nicht selten hatte das unparteiliche Verhalten einzelner Mitglieder fortschrittliche parteilose Kollegen davon zurückgehalten, einen Aufnahmeantrag für die Partei zu stellen. Die Werktätigen billigten die Maßnahmen der Partei. Damit war ein Hindernis auf dem Wege zur Realisierung des Beschlusses der Kreisleitung beseitigt. Eine andere wichtige Lehre ist, daß wir in Zukunft alle Hinweise und Kritiken parteiloser Kollegen, auch solche, die sich auf unparteiliches Verhalten einzelner Genossen beziehen, zu beachten haben, sie unbedingt und sofort auf ihre Richtigkeit überprüfen und entsprechende Schlußfolgerungen ziehen.

Eine andere wichtige Aufgabe, die wir noch nicht zur Zufriedenheit gelöst haben, ist die ständige Sorge um die Weiterentwicklung und Erziehung der neugewonnenen Kandidaten, ihre richtige Vorbereitung auf die Mitgliedschaft. Obwohl in einigen Grundorganisationen, wie z. B. im SWB, das Parteikabnett besondere Schulungen mit den Kandidaten durchführt, ist es damit in den kleinen und mittleren Betrieben noch schlecht bestellt. Daran trägt nicht zuletzt die Kreisleitung die Schuld, die dieser wichtigen Aufgabe bisher ungenügende Aufmerksamkeit geschenkt hat. Trotzdem gibt es Beispiele, wie einzelne Kreisleitungsmitglieder verantwortungsbewußt mit den neuen Kandidaten arbeiten.

Die Parteiorganisation des VEB Brandenburger Kinderbekleidung hatte in der Zeit vom 40. Jahrestag der Oktoberrevolution bis zum V. Parteitag 15 neue Kandidatinnen gewonnen. Die neuen Genossinnen hatten Schwierigkeiten, sich mit negativen Äußerungen auseinanderzusetzen, die einigen im Bewußtsein zurückgebliebenen Kolleginnen anläßlich ihres Eintritts in die Partei gemacht wurden. Einige verzagten und begannen zu zweifeln, ob ihr Schritt richtig gewesen sei. Hier half ihnen die Genossin Ella Koppe, die Parteisekretärin in diesem Betrieb und Kreisleitungsmitglied ist, die richtige parteimäßige Einstellung zu diesen Erscheinungen zu finden. Sie lud *die* Kandidatinnen nach Feier-